

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 106 (1980)

Heft: 23

Rubrik: Unsere Leser als Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Leser als Mitarbeiter

Aus Schulaufsätzen

Ich, als Abendteuer, möchte mal auf eigene Faust eine Safari machen, mit Löwen kämpfen und mit Kängurus um die Wette laufen.

*

Beispielsweise gehe ich, dass ist endgültig, wenn ich die Schule beendet habe, nach Amerika, genauer gesagt nach San Francisco, zu meiner Tante.

*

Im grossen und ganzen ist es gut, das neue Länder entdeckt und für den Tourismus hingerichtet werden, denn so kommt doch ein wenig Geld ins Land.

W. R., Herzogenbuchsee

Der fromme Bruder Coelestin

war Koch in einem Kloster, ein guter Koch notabene. Er hatte ein schweres «Gangwerch», will sagen, er war etwas zu dick geraten und litt Schmerzen beim Gehen. Aber demutsvoll, wie er war, klagte er nicht über sein Gebresten, sondern nahm es als göttliche Prüfung, doch erlaubte er sich, bei jedem Schritt «I Gott's Name, i Gott's Name» zu seufzen. Das hatte er sich so angewöhnt, dass ihn die Mitbrüder scherzend «de Gottsname» nannten.

Einmal, bei einem Kirchenfest, musste er eine grosse Speisenplatte ins Refektorium tragen, wo die Mönche, denen der feine Bratenduft bereits in die Nase gestiegen war, freudig den Bruder Koch erwarteten. Schon vom Korridor her vernahm man sein «I Gott's Name», diesmal lauter als gewöhnlich, weil die schwere Platte drückte. Aber kurz vor dem Tisch verwickelte sich Coelestin mit seinen Füssen im Teppich und stürzte der Länge nach hin, die Platte weit von sich werfend und dabei den Abt mit Sauce mehr als genug versorgend, und dazu rief er im ersten Schreck und zum Entsetzen der Mönche: «Etz häfts de Tüüfel gseh.» Johannes

Variationen

Oelpreisentwicklung Wickelölentpreisung
Oelwickelentpreisung Wickelölungsentpreis
Oelungsentwickelpreis Wickelentlösungspreis
Oelentwickelpreisung Wickelpreisentlösung
Oelentpreisungswickel Wickelentpreislösung
Oelungswickelentpreis Wickelölentlösungspreis
Oelentwicklungspreis Wickelölentpreisung
Oelentpreiswicklung Wickelpreisungsentöl

Werner Muster, Schüpfen

Man darf doch fragen – oder?

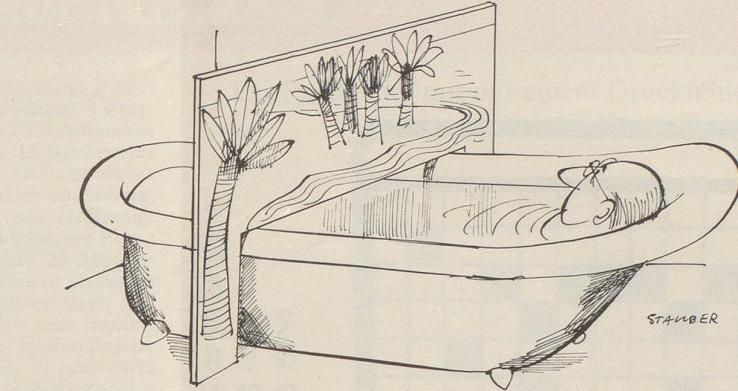
Warum haben die Banken nicht schon längst Banknotenbündel-Attrappen fabriziert, die sie bei Überfällen an Stelle der echten Noten ausgeben können?

M. Käser, Worb

*

Warum lassen sich unsere österreichischen Nachbarn von der Primadonna Karajan so schamlos auf der Nase herumtanzen?

Hansmax Schaub, Glarus



Aromaversiegelt... für mehr Genuss!

natürlich gut